

Rahmenordnung für die Cityseelsorge im Bistum Augsburg

1. Cityseelsorge – Präsenz der Kirche mitten in der Stadt

Die City großer Städte ist zu einem wichtigen Ort der Begegnung geworden. Hier gilt es auch für die Kirche, präsent zu sein. Sie wirkt aus der Überzeugung, dass Gott mitten unter uns Menschen wohnt, und möchte solcher Hoffnung einen Raum geben. Ihre Präsenz in der Stadt dient der Verkündigung des Evangeliums im Sinne einer missionarischen Seelsorge.

Sie ermöglicht den Menschen, die in der Stadt unterwegs sind, Begegnung mit der Kirche und Anknüpfung an die Botschaft des Evangeliums – in Formen, die diesen Menschen entgegenkommen.

2. Cityseelsorge – Seelsorge in der Stadt

Die Cityseelsorge will pfarreübergreifend auf die Gegebenheiten der Menschen, die in der Stadt wohnen und dort unterwegs sind, einladend und zukunftsorientiert antworten. Dies geschieht sowohl durch eigene Angebote als auch durch Kooperation mit anderen Trägern.

Die Cityseelsorge orientiert sich – wie die Pastoral insgesamt – an den Grunddiensten.

2.1 Liturgie

Die Feier der Eucharistie ist „Quelle und Höhepunkt“ auch der Cityseelsorge. Dem dient die regelmäßige Feier der hl. Messe sowohl der beteiligten Pfarrei(-en) als auch für bestimmte Zielgruppen mit besonderer Gestaltung zu bestimmten Zeiten. Deren Strahlkraft hängt ab von ihrer liturgischen, theologischen und kirchenmusikalischen Qualität.

Um sehr unterschiedlichen Menschen Zugänge zur Liturgie der Kirche und zum gemeinsamen Gebet zu eröffnen, bietet die Cityseelsorge eine große Bandbreite liturgischer Feiern und Gebetsformen an. Sie sorgt für entsprechende Feiern auf dem Weg des Katechumenats und regelmäßige Gelegenheiten zum Empfang des Bußsakraments.

2.2 Verkündigung

Die Cityseelsorge eröffnet einerseits erste Zugänge zu Glaube und Kirche und ermöglicht andererseits eine Vertiefung durch speziellere und intensivere Angebote, welche die Möglichkeiten einer einzelnen Pfarrei übersteigen.

Dem ersten Ziel dienen insbesondere unkomplizierte Kontaktmöglichkeiten mit hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen der Kirche, die sich interessiert, offen und kompetent weltanschaulichen oder persönlichen Fragen stellen; die Eröffnung von Erfahrungen mit dem Kirchenraum und gottesdienstlichen Elementen sowie (religiöser) Kunst; persönlichkeitsorientierte Angebote; Einführungen in Inhalte und Vollzüge des Glaubens; Angebote zum Katechumenat und für Menschen, die ihre Initiation in die katholische Kirche vollenden wollen.

Intensivere Angebote betreffen z. B. religiöse Bildung und Glaubensvermittlung, die Einübung unterschiedlicher Gebetsformen, geistliche Begleitung und Formen von Exerzitien sowie zeitlich umfangreichere Angebote (Wochenenden, Intervallkurse).

Durch Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich die Cityseelsorge darum, auch den Menschen, die keinen persönlichen Kontakt zur Kirche haben, ein realistisches Bild von Glaube und Kirche zu vermitteln.

2.3 Diakonie

Menschen in Notsituationen finden bei der Cityseelsorge ein offenes Ohr und werden ggf. an entsprechende Hilfsangebote und Beratungsstellen vermittelt.

2.4 Erfahrung kirchlicher Communio

Die Cityseelsorge ist keine Personalpfarrei, ermöglicht aber die Erfahrung kirchlicher Communio für Menschen, die in ihrer Territorialpfarrei (noch) nicht beheimatet sind. Zur genuinen Aufgabe der Cityseelsorge gehört es auch, eine (erste) Anlaufstelle für Menschen zu sein, die um die Aufnahme oder Wiederaufnahme in die katholische Kirche bitten.

2.5 Koordination und Vernetzung

Die Cityseelsorge bemüht sich um die Koordination pfarreiübergreifender Angebote in der Stadt und die Vernetzung der Träger (Pfarreien, Verbände, kirchliche Gruppierungen und Einrichtungen). Ökumenische Zusammenarbeit wie die Kooperation mit kommunalen, kulturellen, sozialen Veranstaltern ist ihr ein Anliegen.

3. Cityseelsorge – Organisatorische Struktur

3.1 Zuordnung zur Hauptabteilung II – Seelsorge

Die Cityseelsorge ist ein Fachbereich der Abteilung „Seelsorge in besonderen Lebenslagen“ der Hauptabteilung II - Seelsorge des Bischöflichen Ordinariats Augsburg. Über deren Haushalt stellt das Bistum Augsburg die nötige personelle und räumliche Ausstattung zur Verfügung.

3.2 Standorte der Cityseelsorge im Bistum Augsburg

Standorte der Cityseelsorge im Bistum Augsburg sind Augsburg, Kempten und Memmingen. Die Einrichtung weiterer Standorte geschieht im Einvernehmen mit dem Leiter der Hauptabteilung II - Seelsorge und dem Generalvikar.

3.3 Leitung

Leiter der Cityseelsorge ist jeweils der leitende Pfarrer der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft, in der die Cityseelsorge ihren Sitz hat. Ihm obliegt die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Cityseelsorge.

3.4 Konzept

Die jeweilige Cityseelsorge in Augsburg, Kempten und Memmingen erarbeitet in enger Absprache mit dem Leiter der Hauptabteilung II - Seelsorge ein auf ihren Standort abgestimmtes Konzept.

3.5 Vernetzung und Austausch

In regelmäßigen Abständen, mindestens einmal im Jahr, treffen sich die Leiter der Cityseelsorge mit dem Leiter der Hauptabteilung II - Seelsorge.

4. Inkrafttreten

Diese Rahmenordnung tritt am 01.12.2013 in Kraft. Sie löst die Ordnungen „Diözese Augsburg – Konzept der Cityseelsorge Augsburg“ (Amtsblatt 2008, S. 177 ff.) und „Statut für das Kuratorium CitySeelsorge in der Stadt Augsburg“ (Amtsblatt 2010, S. 484 ff.) ab.